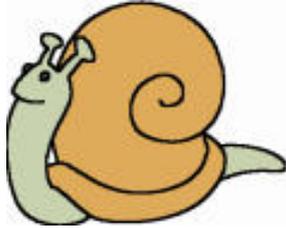


DITTINGER



SCHNÄGGE



POSCHT

Offizielles Informationsblatt der Gemeinde Dittingen

Ausgabe Mai 2015



(Weinschwärmer auf dem Feld – Foto Edi Jermann)

Schulraumanpassung aufgrund von Klassenbildung

Mit der steigenden Schülerentwicklung in den nächsten Jahren sowie der nach Dittingen ziehenden 6. Klasse ab Schuljahr 15/16 (gemäss Harmos), wurde man mit der Problematik über fehlenden Schulraum im Schulhaus konfrontiert. Der Gemeinderat und der Schulrat haben sich seit Anfang Jahr eingehend mit dieser Thematik beschäftigt. Ziel war eine vorerst provisorische Massnahme für die Schaffung zusätzlichen Schulraums zu ergreifen. In einer Arbeitsgruppe mit Mitgliedern aus dem Gemeinde- wie dem Schulrat als auch der Schulleitung hat man die folgende Variante, welche mit Gemeinderatsbeschluss vom 27.04.2015 genehmigt wurde, erarbeitet. Im ehemaligen Vereinszimmer (oberhalb der Gemeindeverwaltung) wird neu das Klassenzimmer der ersten Klasse eingerichtet.

Der Teil im Gemeindesaal, wo zurzeit das Werken nicht Textil stattfindet, wird ab Schuljahr 15/16 durch mobile Installationen mit einer Trennwand zweigeteilt. Es entsteht dadurch Raum für das Textile Werken. Im zweiten Teil wird Werken nicht Textil und Französisch unterrichtet. Die Schulräume werden durch entsprechende Wandinstallationen als geschlossene Unterrichtszimmer benutzt werden können. Der offizielle Gemeindesaal bleibt bestehen und kann wie bisher genutzt werden. Bei den Anpassungsarbeiten wird darauf geachtet, dass bei allfälligen grösseren Anlässen, der Gemeindesaal ohne viel Aufwand – mittels Schiebetüren und mobilen Schränken wieder verlängert werden kann. Die Umbauarbeiten sollen im Verlaufe des Mai 2015 vollzogen sein.

Glasfasernetzausbau in Dittingen

Wie man unausweichlich anhand der signalisierten Ausgrabungen entlang der Dorfstrasse feststellen konnte, hatte die Swisscom AG nach Ostern ohne offizielle Information an die Gemeinde und gemäss Aussagen auch ohne Information an die Anwohner mit der Glasfasererschliessung der Swisscom Mobile Antenne begonnen. Auf die überraschende Aktion hat sich die Gemeindeverwaltung bei der Swisscom AG wieder einmal nach dem Zeitpunkt der Erschliessung der gesamten Gemeinde Dittingen mit Glasfaser erkundigt. Gemäss Mitteilung der Swisscom AG wurde entschieden, dass die Gemeinde Dittingen bis spätestens Ende 2016 mit FTTS (d.H. Glasfaser bis kurz vor die Gebäude) ausgebaut wird. Für die Gemeinde fallen dafür keine Kosten an.

Nachwahltermin – 1 Sitz in die GRPK

Beim Urnengang vom 8. März 2015 hat niemand genügend Stimmen für die Wahl eines Mitgliedes in die Geschäfts- und Rechnungskommission erhalten. Es sind auch keine Wahlvorschläge nachgereicht worden.

Infolge dessen wird der Termin für die Nachwahl auf den nächsten Abstimmungstermin vom **14. Juni 2015** festgelegt.

Wir möchten darauf hinweisen, dass es sich dabei um eine freie und offene Nachwahl handelt, dass somit alle Stimmberechtigten der Gemeinde Dittingen wählbar sind.

Bei der Nachwahl kommt der § 29 des Gesetzes über politische Rechte vom 7.9.1981 zur Anwendung, wonach diejenigen Personen gewählt sind, welche am meisten Stimmen (relatives Mehr) erhalten haben

Aus der Gemeindeverwaltung

Feiertage - Öffnungszeiten Verwaltung

Die Gemeindeverwaltungen in Dittingen und Wahlen bleiben wegen Feiertagsregelung wie folgt geschlossen:

Montag, 25. Mai 2015 (Pfingsten)

In dringenden Fällen (Todesfällen) wenden Sie sich bitte an die Telefonnummer 079 840 08 60.

Wir danken für die Kenntnisnahme.

Verwaltungsgemeinschaft Dittingen-Wahlen



Schüler U-Abo-Bestellung über die Gemeinde

Liebe Eltern

Das Bestell-Formular für die Schuljahres-Abonnemente (1. Juli 2015 bis 30. Juni 2016 oder 1. August 2015 bis 31. Juli 2016, (bitte auf dem Bestellschein ankreuzen, ab welchem Datum gültig) wird im Anhang dieser Schnäggeposcht angehängt. Sie haben aber auch die Möglichkeit das Formular auf unserer Homepage www.dittingen.ch herunter zu laden.

Der Preis je bestelltes Abo beträgt im Jahr Fr. 500.00. Das Abo ist nicht übertragbar und ist im ganzen TNW-Gebiet gültig. **Die Eltern haben sich an diesen Kosten mit CHF 200.00 zu beteiligen.** Die Restkosten übernimmt nach Massgabe des U-Abo-Reglements die Gemeinde.

Bitte beachten Sie, dass das Bestellformular bis **spätestens am 31. Mai 2015** auf der Gemeindeverwaltung abgegeben werden muss. **Nach diesem Termin können keine Bestellungen mehr entgegen genommen werden!**

Dieses Schuljahr-Abo kann ausschliesslich bei der Gemeindeverwaltung Dittingen bestellt werden. Da es ein persönliches Abonnement ist, benötigt jeder Schüler und jede Schülerin die Grundkarte mit Foto. **Falls der Schüler einen amtlich gültigen Ausweis auf sich trägt (ID-Karte oder Pass), muss keine Grundkarte mitgeführt werden. Schüler, welche bereits eine Grundkarte besitzen, müssen keine neue bestellen.**

Falls Grundkarten erstellt werden müssen, benötigt es zusätzlich zur Abobestellung ein Foto. Auf der Rückseite des Fotos sind: Name, Vorname, Geburtsjahr, Wohnort, Schulklasse und Schulort aufzuführen.

Das bestellte Schuljahres-Abo 2015/2016 kann ab dem 30. Juni 2015 auf der Gemeindeverwaltung gegen Entrichtung von Fr. 200.00 je Abo bezogen werden.

Besten Dank für Ihren Beitrag, unseren administrativen Aufwand damit möglichst gering zu halten.

Sind Ihre Reisedokumente noch gültig?

Bitte kontrollieren Sie rechtzeitig vor Ihren Ferien, ob die Ausweise noch gültig sind. Die Bestellung neuer Dokumente dauert ca. 10 Arbeitstage.

Öffnungszeiten Passbüro (Frühling/Sommer)

Montag, Dienstag	durchgehend von 08.00 – 17.00 Uhr
Mittwoch	08.00 – 12.00 / 13.30 – 18.00 Uhr
Donnerstag	08.00 – 12.00 / 13.30 – 17.30 Uhr
Freitag	durchgehend von 08.00 – 16.30 Uhr

Gebühren und Gültigkeit der Ausweise

Schweizer Pass 10	Erwachsene (ab 18 Jahren)	10 Jahre	Fr. 145.00
	Kinder/Jugendliche (unter 18 Jahren)	5 Jahre	Fr. 65.00
Pass 10 und IDK 03 (Kombiangebot)	Erwachsene (ab 18 Jahren)	10 Jahre	Fr. 158.00
	Kinder/Jugendliche (unter 18 Jahren)	5 Jahre	Fr. 78.00
Provisorischer Pass (Notpass)	Dauer der Reise (max. 12. Monate)		Fr. 100.00
	Zuschlag Flughafen		Fr. 50.00

Bitte vergessen Sie nicht:

Identitätskarten für Einwohnerinnen und Einwohner von Dittingen können nur noch auf der Gemeindeverwaltung in Wahlen beantragt werden.

Pass- oder Kombianträge (Pass- und Identitätskarte) müssen Sie beim Pass- und Patentbüro in Liestal direkt beantragen (Tel. 061 552 58 69 oder per Internet: www.schweizerpass.admin.ch).

Mitteilung an Vermieterinnen und Vermieter

Seit dem 1. Januar 2009 ist das neue Anmeldungs- und Registrierungsgesetz des Kantons Basel-Landschaft sowie die dazugehörige Verordnung in Kraft.

Vermieterinnen und Vermieter eines Hauses oder einer Wohnung haben der Gemeindeverwaltung von sich aus innert 14 Tagen den Mietantritt ihrer Mieterinnen und Mieter mitzuteilen. Gleichermassen haben diese auch einen Umzug innerhalb der Gemeinde oder des Hauses wie auch einen Wegzug zu melden.

Wir bitten deshalb, die Vermieterinnen und Vermieter dieser Pflicht Rechnung zu tragen und unaufgefordert nachzukommen. Besten Dank.

Einladung Arbeitsbanntag

Dittinger-Arbeitsbanntag 6. Juni 2015



Liebe Dittingerinnen, Dittinger und Gäste

Am diesjährigen Arbeitsbanntag werden wir diverse Unterhaltsarbeiten ausführen.

Es wäre schön, wenn möglichst viele bei diesen Unterhaltsarbeiten mithelfen würden. Dürfen wir auch auf Ihre geschätzte Mithilfe zählen?

Programm

08.30 Uhr Besammlung beim Schulhaus
(Anmeldung zum Mittagessen)

Ca. 11.00 Uhr Zwischenverpflegung und Getränke

Ca. 14.00 Uhr warme Verpflegung und gemütliches Beisammensein

Das Znüni und Mittagessen werden von der Burgerkorporation offeriert.

Mitbringen: gute Arbeitskleidung, Handschuhe, evtl. Regenschutz,

Burgerrat und Naturkommission Dittingen

Dittingen, 23. April 2015

Zu vermieten

In der Liegenschaft am **Hollenweg 7** ist per **1. August 2015** eine **3.5-Zimmer-Wohnung** zu vermieten.

Miete: CHF 1'201.00, NK CHF 150.00, Garage CHF 110.00, Aussenabstellplatz: CHF 50.00.

In der Liegenschaft an der **Dorfstrasse 26** ist per **1. Juni 2015** eine **2.5 – Zimmerwohnung mit Einstellhallenplatz** zu vermieten.

Miete: CHF 807.00, NK CHF 140.00, Einstellhallenplatz CHF 110.00.

Bei Interesse an den Mietobjekten bitten wir um Kontaktaufnahme mit Frau Janine Alfano: **Tel.-Nr. 079 754 84 28**. Besten Dank.

Aus dem Werkhof

Raumpflegerin gesucht ab 01.08.2015

Aufgrund der Kündigung der Stelleninhaberin per 31.07.2015 suchen wir **per 01.08.2015 eine neue Raumpflegerin** für das Schulhaus- und die Gemeindeverwaltung. Beschäftigungsgrad ca. 12.5 Stunden pro Woche, was einem Pensum von etwa 25% entspricht.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? So bitten wir um **Einreichung Ihrer vollständigen Bewerbungsunterlagen per 5. Juni 2015** an die Gemeindeverwaltung, Schulweg 2, 4243 Dittingen.

Für detaillierte Auskünfte zur ausgeschriebenen Stelle bitten wir Sie um Kontaktaufnahme mit dem Verantwortlichen Andreas Buser Tel. 079 543 86 28.

Wir freuen uns über Ihre Bewerbung.

Unterstützung zur Cotoneaster-Entfernung in Ihrem Garten

Liebe Gartenbesitzerin

Lieber Gartenbesitzer

Das Ziel unseres Projektes ist, zu helfen den Cotoneaster-Bestand in den Privatgärten so weit wie möglich zu verringern. Die Cotoneaster werden durch die Vögel auf der Weide verteilt und verbreiten sich so stark, dass sie die Weide als Naturschutzgebiet bedrohen.

Wie in der Schnäggenposcht berichtet hat eine Delegation der Naturkommission im letzten Sommer eine Bestandsaufnahme des Cotoneaster-Bestandes in Privatgärten erstellt. Diese Erhebung ergab über **60 Standorte mit einer Fläche von ca. 600 m2 Cotoneaster**.

Durch eine Spende besteht die Möglichkeit, allen Personen, die in ihrem Garten die **Cotoneaster nachhaltig entfernen und durch einheimische Pflanzen ersetzen lassen**, eine finanzielle Unterstützung zukommen zu lassen. Diese richtet sich nach der in der Bestandsaufnahme erfassten Fläche und wurde durch Offerten bei verschiedenen Gärtnern festgelegt (CHF 80.--/m2).

Um sich ein genaueres Bild über das Problem zu machen, laden wir Sie gern zu einem Spaziergang auf der Weide am **27. Mai 2015** ein. Treffpunkt: Schulhaus um **19.00 Uhr**.

Bei folgenden Gartenbaufirmen wurde eine Offerte eingeholt:

Kottmann-Kohler Gartenbau, Hauptstrasse 69, 4243 Ditingen, 061/761 52 21

Vita Verde, Neumatt 12. 4242 Laufen, 061/763 09 60

Bitte geben Sie uns so schnell wie möglich, aber bitte bis **spätestens 10. Juni 2015 Antwort**, ob Sie sich am Projekt beteiligen möchten, damit eine erste Entfernung zwischen August und Ende Jahr stattfinden kann. Wer eine längere Planungszeit braucht, kann die Cotoneaster auch später entfernen lassen.

Wir freuen uns sehr auf ihre Mithilfe und stehen Ihnen bei Fragen stehen wir gern zur Verfügung.

Cora Kuntze

Thomas Jermann

Hollenweg 3

Hollenweg 15

061/761 83 05

061/761 26 61

cora.kuntze@jermann.org

Neophyten-Tag in Dittingen 4. Juli 2015

Neophyten ist die Bezeichnung für Pflanzen, die erst seit der Entdeckung Amerikas (1492) bei uns vorkommen. Wörtlich übersetzt bedeutet Neophyten «neue Pflanzen». Diese gebietsfremden Pflanzen sind zum grössten Teil völlig harmlos (z.B. die Rosskastanie oder das Kleine Springkraut). Einige der neuen Pflanzen verhalten sich jedoch invasiv: Sie verwildern, breiten sich stark aus und verdrängen dabei die einheimische Flora. Bestimmte Pflanzen sind sogar gefährlich für unsere Gesundheit, andere können Bachufer destabilisieren oder Bauten schädigen. Alle diese Problempflanzen bezeichnet man als invasive Neophyten. Zurzeit gelten in der Schweiz 41 Arten als nachweislich schädliche invasive Neophyten (Schwarze Liste) und 17 Arten als potenziell schädliche invasive Neophyten (Watch-Liste).

Wir werden hauptsächlich das drüsige Springkraut und evtl. Goldraute entfernen.



Drüsiges Springkraut



Kanadische Goldraute

Ablauf: **9.00 Uhr Besammlung Schulhausplatz**
10.30 Uhr Kleine Pause mit Zwischenverpflegung
12.30 Uhr Mittagessen

Mitbringen: Gute Arbeitskleidung, evtl. Regen- und Brennnesselschutz, Handschuhe

Wir freuen uns auf zahlreiches Erscheinen und viele tatkräftige Hände.

Naturkommission Dittingen

Fahrplanvernehmlassung

Das Tiefbauamt führt dieses Jahr wieder eine Fahrplanvernehmlassung durch. Ab 26. Mai bis 14. Juni 2015 werden die Fahrplanentwürfe aller Linien im Baselbiet für den Fahrplan 2016 (gültig ab Dezember 2015) im Internet unter <http://www.bl.ch/fahrplan> publiziert.

Die interessierte Bevölkerung ist eingeladen, zum Fahrplanentwurf Stellung zu nehmen. Hierzu ist ab dem 26. Mai 2015 <http://www.bl.ch/fahrplan> ein entsprechendes Formular aufgeschaltet. Diese Stellungnahmen, z.B. bei fehlenden Anschlüssen oder nicht mehr möglichen Fahrten, werden zusammen mit den Transportunternehmungen geprüft und je nach Machbarkeit in den Fahrplan 2016 oder für die weitere Planung aufgenommen.

Wir danken Ihnen für die Mitarbeit für einen attraktiven öffentlichen Verkehr in unserer Region.

Tiefbauamt Kanton Basel-Landschaft

Bericht Im Tal der Schnecken

Spezielle Freude am Regenwetter der vergangenen Tage hatten die Schnecken, welche zum Stamm der Weichtiere gehören und als einzige dieser Klasse Arten hervorgebracht haben, welche auch auf dem Land leben. Den Schnecken begegnet man momentan überall auf den Strassen, Wiesen und in den Gärten. Ausserordentlich begeistert von speziellen Schnecken in Dittingen war der renommierte Schneckenspezialist Christoph Oberer, als er bei Regen und Dunkelheit die über mehrere Jahre in Etappen sanierte Friedhofmauer in Dittingen inspizierte. Er fand eine grosse Anzahl unterschiedlicher Arten, welche zum Teil von Auge kaum sichtbar sind und welche den Lebensraum Friedhofmauer besiedeln und sich dort wohl fühlen. Der Naturkommission konnte er die Resultate mitteilen und die unterschiedlichen Arten vorstellen. Für ihn war es auch lobenswert, dass eine Sanierung unter denkmalpflegerischen Aspekten und Naturschutz sich nicht gegenseitig ausschliessen müssen. Da sich die Friedhofmauerschnecken nicht auf den Wiesen und Weiden unterhalb aufhalten konnte Herr Oberer auch Entwarnung durch die Beweidung mit Schafen geben. Die Dittinger mit dem Dorfnamen "Schnägge" können also auf ihre sanierte Friedhofmauer mit den speziellen Schnecken stolz sein.

Edi Jermann, Vicepräsident Gemeinderat

Ressort: Sicherheit und Wasser

Verantwortlich für die Sanierung der Friedhofmauer

Zum Ende des 2. Weltkriegs

(Interview aus dem Südkurier)

Erinnerungen von Eleonore Jermann-Heimann

Vor wenigen Tagen hat sich mit der Kapitulation Deutschland das Ende des Zweiten Weltkriegs zum 70. Mal gejährt. Am 8. Mai 1945 schwiegen in Europa endlich die Waffen. Mehr als 50 Millionen Menschen waren tot – als Soldaten gefallen, in Lagern ermordet, bei Bombenangriffen umgekommen, gestorben an Kälte, Hunger und auf der Flucht. Eleonore Jermann-Heimann erlebte das Kriegsende als kleines Mädchen in einem exponierten Gebäude, dem Bahnhof Zollhaus nahe der Schweizer Grenze. Ihr Vater, Josef Heimann, war von 1937 bis 1954 Bahnhofsvorsteher und so wohnte seine Familie im ersten Stock – so wie das in dieser Zeit üblich war. Zeitweilig war Josef Heimann Chef von bis zu 17 Mitarbeitern. Seine Tochter Eleonore hat ihre Kindheitserinnerungen an die Zollhauser Jahre niedergeschrieben (siehe Infokasten). Die Tage um das Kriegsende sind ihr besonders präsent geblieben.

„In der Nähe des Bahnhofs befanden sich Baracken, in denen polnische Zwangsarbeiter hausten. Kurze Zeit waren auch deutsche Gefangene darin untergebracht. Industrie hatte sich in Zollhaus angesiedelt, unter anderem das Erzbergwerk. Es befand sich zwei Kilometer vom Bahnhof entfernt und hatte Gleisanschluss. Das Bergwerk war einige Male Angriffsobjekt der feindlichen Flugzeuge. Da es jedoch durch die Hügel und Wälder versteckt war, wurde es nicht getroffen. Bei einem solchen Angriff wurde leider ein vorbeifahrender Personenzug beschossen. Die traurige Bilanz waren acht Tote. Eine der Toten kam von der Beerdigung ihres Gatten. Mein Bruder Seppel und mein Vater haben per Fahrrad Verbandsmaterial zum Zug gebracht.

Um den 21. April 1945 war der Einmarsch der Franzosen. Mein Vater hielt bis zur letzten Minute die Stellung im Bahnhof. Er telegraphierte an die umliegenden Bahnstationen, damit keine Züge in die Kampfhandlungen gerieten. Im Kugelhagel flüchtete auch er, wie fast alle Einwohner von Zollhaus, in den nahen Buchberg-tunnel. Einige deutsche Soldaten, welche mit einem fahrbaren Geschütz in den Tunnel kamen, wollten die Eisenbahnbrücke bei Epfenhofen zerstören. Unter Einsatz seines Lebens hat mein Vater diese unsinnige Idee verhindert.

Die Bevölkerung von Zollhaus verbrachte drei Tage im Tunnel. Franz Schmid (Odi-lien-Franz) war der Einzige, der daheim blieb. Er war es auch, der uns aus dem Tunnel holte. Wie in einer Prozession kamen wir ins Dorf zurück. Ein Kind, Inge Schmid, schwenkte an einem Spazierstock ein weißes Kopfkissen als Zeichen, dass wir in friedlicher Absicht heimkommen. Am Dorfeingang, auf dem Lindenbühl, wurden wir von französischen Soldaten empfangen. Auf der Straße bei der

Bahnmeisterei standen Panzer. Wir bekamen freies Geleit nach Hause. Entlang der Straße lagen einige tote Soldaten, die das Gewehr gegen uns richteten. Ein Mann sagte: „ Die machen uns nichts mehr.“

Als wir am Bahnhof ankamen, glaubten wir, dass dieser noch heil ist, doch als wir die Haustüre aufmachten, lagen Schutt und Steine im Gang. Beim Wohn- und Kinderzimmer fehlte die Wand. Die Möbel waren zum größten Teil kaputt und lagen auf dem Bahnsteig verstreut. Das reparierte Wohnzimmerbuffet existierte noch und man sieht die Granateinschüsse noch immer.

Der Bahnhof wurde von französischem Militär besetzt. Das Elternschlafzimmer wurde von Offizieren benutzt, und wir schliefen in der Küche. Am 24. April 1945 hatte meine Mutter ihren 41. Geburtstag, welchen wir total vergaßen. Die Besetzer haben sich uns gegenüber äußerst anständig benommen. Einer der Offiziere schenkte meiner Mutter einen großen blauen Schal, damit sie mir ein Kleid nähen konnte. Als die Panzertruppe von Zollhaus in Richtung Randen weiterzog, gab es im Wald ein großes Gefecht. Vermutlich wurde die gesamte Truppe vernichtet. Ich kann mich erinnern, dass Fahrzeugteile und Kleider auf den Tannen hingen. Anschließend wurde der Bahnhof für rund eine Woche von Marokkanern besetzt. Sie kamen zu Fuß mit bepackten Maultieren. Auf dem Holzboden in der Güterhalle haben sie Feuer gemacht. Mein Vater hat ihnen dies dann verboten. Was wäre sonst mit dem Bahnhof geschehen?

Später, als die Bahnlinie wieder in Betrieb genommen wurde, demontierten die Besetzer das Erzbergwerk und die Förderbrücke, welche über das Ried führte. Der Abtransport wurde mit Zügen vorgenommen. Die Nachkriegszeit, die Hamsterzeit, verlieh dem Bahnhof eine besondere Bedeutung. Nicht nur viele Flüchtlinge, sondern eben Hamsterer belegten das Areal des Bahnhofs. Meine Mutter hat manche Tasse Spitzbohnenkaffee an Frierende verteilt. Die Abendzüge waren über voll besetzt. Leute mit Milchkanne in den Händen reisten in die nahen Dörfer. Reger Tauschhandel wurde mit den Bauern betrieben. Da durch die Besatzung ständig Kontrolle gemacht wurde, war dies ein riskantes Unterfangen.“



Agenda

Datum	Anlass	Ort	Organisator
27. Mai 2015	Seniorenmittagstisch	Gemeindesaal	
30. Mai 2015 15.00 – 19.00 Uhr	Vorschiessen	Schiessplatz / Verpflegung in Schützenstube	Feldschützengesellschaft Dittingen
31. Mai 2015 09:00 - 17:00 Uhr	KMVW	offen	Jugi Dittingen
1. Juni 2015 14:30 - 16:30 Uhr	Mütter- und Väterberatung 2015	Im Gemeindesaal (ehemaliges Hallenbad)	Mütter- und Väterberatung Lau- fental
5. Juni 2015 17.30 – 20.00 Uhr	Feldschiessen 2015	Schiessplatz / Festwirtschaft im Gemeindesaal	Feldschützengesellschaft Dittingen
6. Juni 2015 09.00 – 12.00 Uhr und 15.00 – 19.00 Uhr	Feldschiessen 2015	Schiessplatz / Festwirtschaft im Gemeindesaal	Feldschützengesellschaft Dittingen
6. Juni 2015 08.30 – 14.00 Uhr	Arbeitsbanntag	08.30 Uhr Besammlung beim Schulhaus	Burgerrat und Naturkommission Dittingen
7. Juni 2015 08.00 – 12.00 Uhr	Feldschiessen 2015	Schiessplatz / Festwirtschaft im Gemeindesaal	Feldschützengesellschaft Dittingen
4. Juli 2015 09.00 – 12.30 Uhr	Neophytag	Besammlung Schulhausplatz	Naturkommission Dittingen

Redaktionsschluss Ausgabe für die nächste Schnägge-Poscht:

Freitag, 12.06.2015

Die Redaktion behält sich vor, gestalterisch Anpassungen und Änderungen an den eingereichten Artikeln vorzunehmen.

	Telefon	E-Mail
Gemeindeverwaltung Dittingen	061 766 25 50 061 766 25 55 / Fax	info@dittingen.bl.ch
Gemeindeverwaltung	061 766 50 50	info@gemeinde-wahlen.bl.ch
Wahlen	061 766 50 59 / Fax	
Gemeindeschreiberei	061 766 25 50	sinthia.gurtner@gemeinde-wahlen.bl.ch
Einwohnerdienste	061 766 25 50	barbara.ugolini@gemeinde-wahlen.bl.ch
Finanzverwaltung	061 766 25 50	barbara.ugolini@gemeinde-wahlen.bl.ch
Werkhof Dittingen	061 766 25 56	andreas.buser@dittingen.bl.ch
Notfall-Nr. Leitungsbruch	079 218 66 22	Heinis AG, Biel-Benken /Zwingen

Ordentliche Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung Dittingen

	Dittingen		Wahlen	
	Vormittag	Nachmittag	Vormittag	Nachmittag
Montag		16.00-18.00	10.00-11.30	
Dienstag			10.00-11.30	
Mittwoch	10.00 – 11.30			
Donnerstag			10.00-11.30	16.00-18.00
Freitag				
Telefon	061 766 25 50		061 766 50 50	

Bitte halten Sie sich an die Schalteröffnungszeiten. In dringenden Fällen können Sie mit uns telefonisch einen Termin vereinbaren.



- Sammelplan für die Haushalt- Sonderabfallsammlung
- Feldschiessen 2015 - Feldschützengesellschaft Dittingen
- Anmeldung Aussteller Santiglausmärt – Kulturverein
- Anmeldetalon für Schüler-U-Abo – Gemeinde Dittingen